

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 13

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
PMI Dienstleistungen	↓	50,1	51,1	51,9
PMI Industrie	↑	51,4	49,6	50,8
Verbrauchervertrauen	↓	-16,3	-14,2	-12,3
IFO-Geschäftsklima DE: aktuell	→	86,7	86,2	86,7
IFO-Geschäftsklima DE: erwartet	↓	86,0	86,0	90,2
GfK Verbrauchervertrauen	↓	-28,0	-27,3	-24,8
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
PMI Dienstleistungen	↓	51,1	52,0	51,7
PMI Industrie	↑	52,4	51,5	51,6
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↓	1,3 %	1,5 %	1,5 %
Kern VPI	↓	1,6 %	1,7 %	2,0 %
PMI Dienstleistungen	↓	52,8	-	53,8
PMI Industrie	↓	51,4	-	53,0

Quelle: Bloomberg; Stand: 30.03.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 14

Eurozone

Arbeitslosenquote, VPI, VPI DE

USA

Arbeitsmarktbericht, ISM PMIs

China

PMIs

Japan

Arbeitslosenquote, Industrieproduktion

Eurozone

Die Einkaufsmanagerindizes für die Eurozone zeichnen im März ein zunehmend fragiles Konjunkturbild. Der PMI, der eine Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung für die kommenden Monate abgibt, zeigt im Dienstleistungssektor eine deutliche Eintrübung. Die Stimmung fiel spürbar zurück, da die Unsicherheit infolge des Iran-Kriegs zunimmt und steigende Energiepreise die Kosten belasten. Bereits die laufende Aktivität ist rückläufig, während sich die Erwartungen für die kommenden Monate nochmals verschlechtert haben. Damit mehren sich die Anzeichen für eine Abschwächung im bislang robusten Dienstleistungsbereich. Im verarbeitenden Gewerbe ist der PMI zwar leicht gestiegen, das sollte jedoch mit Vorsicht beurteilt werden. Der Index reagiert positiv auf längere Lieferzeiten, weil diese normalerweise auf eine hohe Nachfrage hindeuten. Aktuell sind die Verzögerungen jedoch vor allem Folge von Lieferkettenstörungen im Zuge geopolitischer Spannungen, insbesondere des Iran-Kriegs. Der Anstieg des PMI wirkt dadurch verzerrt. Gleichzeitig sind zuletzt Produktions- und Auftragseingangsindizes gefallen und deuten trotz eines höheren Gesamtwerts auf eine weiterhin angespannte Lage in der Industrie hin. Für die EZB ergibt sich daraus ein schwieriges Umfeld. Während sich die Wachstumsaussichten eintrüben, steigen die Inputpreise deutlich und erhöhen den Inflationsdruck, was geldpolitische Entscheidungen zusätzlich erschwert.

USA

Auch in den USA trüben sich die Stimmungsindikatoren im März ein und ähneln damit dem Bild in der Eurozone. Während sich der Industrie PMI auf 52,4 Punkte verbesserte, verlor der Dienstleistungs PMI deutlich an Schwung und fiel auf 51,1 Punkte, das niedrigste Wachstumstempo seit elf Monaten. Vor allem neue Aufträge gingen zurück, da Unternehmen und Konsument*innen angesichts des Nahost-Kriegs und steigender Energiepreise zurückhaltender agierten. Sinkende Margen führten zudem zu Stellenabbau. Wie in Europa bleibt das Umfeld von hoher Unsicherheit und zunehmendem Inflationsdruck geprägt.

Japan

Auch in Japan hat sich die wirtschaftliche Dynamik im März abgeschwächt. Der Industrie PMI fiel auf 51,4 Punkte, blieb damit aber noch im Expansionsbereich. Gleichzeitig verlor auch der Dienstleistungssektor an Schwung. Steigende Kosten durch höhere Energiepreise und Lieferkettenprobleme belasten die Unternehmen. Die Unsicherheit infolge des Nahost-Konflikts wirkt dabei zunehmend dämpfend auf Aufträge und Stimmung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 30.03.2026

Konjunktur

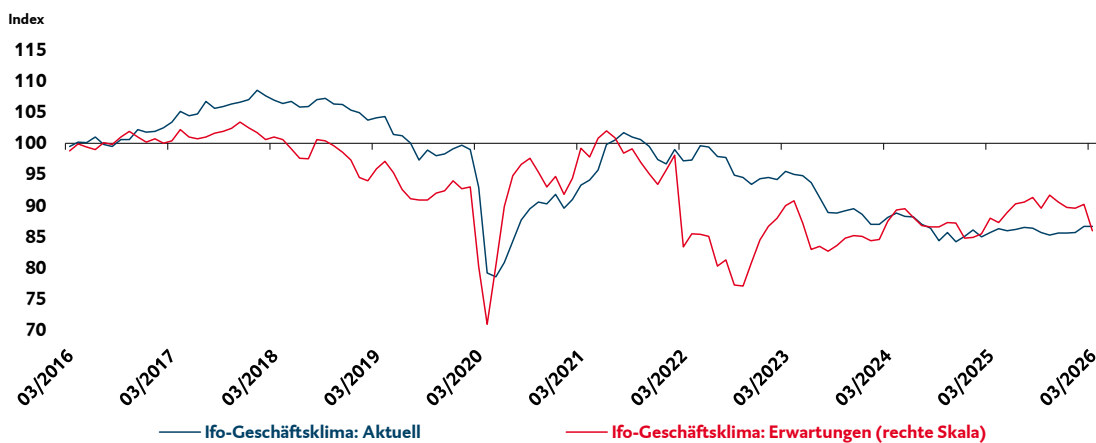
Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q4 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2024	Feb 26	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,9	1,2	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	1,9	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,8	0,7	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	3,0	2,4	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	–0,2	1,3	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,3	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,5	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,1	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,0	4,5	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	1,3	0 – 0,3	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 30.03.2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 30.03.2026

Thema der Woche: Unsicherheit durch Nahost-Krieg belastet das Stimmungsbild



Quelle: Bloomberg; Stand: 27.03.2026

Das Münchner ifo Institut hat letzte Woche die Ergebnisse seiner monatlichen Konjunkturumfrage veröffentlicht. Das ifo Geschäftsklima, das auf den Einschätzungen von rund 9.000 Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, dem Handel, dem Bau und den Dienstleistungen basiert, ist im März deutlich von 88,4 auf 86,4 Punkte gefallen und liegt damit im Rahmen der Erwartungen. Während die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage mit 86,7 Punkten unverändert blieb, sind die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate kräftig von 90,2 auf 86,0 Punkte eingebrochen (siehe Grafik).

Der Rückgang der Erwartungen spiegelt die gestiegene Unsicherheit infolge des Iran-Kriegs wider. Viele Unternehmen sorgen sich vor allem um eine mögliche längere Sperrung der Straße von Hormus sowie um anhaltend hohe Energiepreise. Auch die Verfügbarkeit und Verteuerung wichtiger Vorprodukte wie Dünger belasten den Ausblick. Die Hoffnungen auf eine spürbare Frühjahrsbelebung haben dadurch einen deutlichen Dämpfer erhalten. Allerdings sollte betont werden, dass sich bereits vor Ausbruch des Nahost-Kriegs keine klare Aufschwungsdynamik in den deutschen Frühindikatoren abgezeichnet hatte. Trotz des beschlossenen Fiskalpakets blieben Auftragseingänge und Geschäftsklima seit Monaten auf niedrigem Niveau. Die unveränderte Lagebeurteilung zeigt, dass sich die wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts im März noch nicht in der laufenden Geschäftstätigkeit niedergeschlagen haben. Der Einbruch des ifo Index signalisiert daher vor allem Sorgen mit Blick auf die kommenden Monate. Sollte sich die Lage im Nahen Osten entspannen, könnte sich das Stimmungsbild allerdings wieder aufhellen.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 27.03.2026. ¹Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno
Ulmer

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad